

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Betz,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktrates,

sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung,

Gerade in Zeiten des Wahlkampfes wird das Ortsbild durch zahlreiche und unterschiedliche Plakatierungen massiv verändert. Der Kampf um die besten Plakatstandorte führt oft ungewollt zu Sichtbehinderungen für die Verkehrsteilnehmer und zur Verärgerung der einen Mitbürgerin oder des anderen Mitbürgers, insbesondere dann, wenn das betreffende Plakat unangemessen groß ist, nachlässig angebracht wurde oder gar für eine Partei wirbt, welche die betreffende Bürgerin oder Bürger nicht tolerieren will oder kann. Häufig werden diese Plakate dann beschmiert oder zerstört. Sachbeschädigungen am Eigentum der Parteien sind die Folge. Von der Verunglimpfung des Wahlwerbers ganz zu schweigen.

Um dem Wildplakatieren mit all den damit verbundenen Unzulänglichkeiten im Ortsgebiet zu begegnen, wird vorgeschlagen, dass die Gemeinde rechtzeitig vor den Wahlen große Plakatwände an stark befahrenen Straßen im Ortsgebiet aufstellt und das Plakatieren von Wahlwerbern auf diese Möglichkeit begrenzt, wie dies die Gemeinden Attenkirchen und Zolling bereits vormachen.

Daher stellen wir hiermit den Antrag, die Umsetzung der Plakatwände zu prüfen und bei positivem Ergebnis zu den nächsten Wahlen von der Gemeinde bereitgestellte Plakatwände aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktionen der, UWN, CSU, BLN und GOL